

Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2018

Die Abweichungen von mehr als 5.000 € zwischen Haushaltssoll und Anordnungssoll werden wie folgt erläutert:

1.) Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt

1.1 Einnahmen

- 4360.1410 Die an den Hohenlohekreis vermietet gewesene Wohnung in der Kelterstraße 1 ist zum 01.03.2017 an die Gemeinde zurückgegangen. Die Gemeinde nutzt die Wohnung seither zur Unterbringung von Asylbewerbern. Deshalb ist sie seit diesem Zeitpunkt haushalts-technisch unter „Asylbewerberunterkünfte“ zu führen und nicht mehr unter „Mietwohnungen“. Dies war im Haushaltsplan 2018 noch nicht berücksichtigt worden.
- 4642.1710 Der Zuschuss pro Kind hat sich von geplanten 12.876 € auf 14.549 € erhöht.
- 4642.1770 Wegen des niedrigeren Abmangels bei der Kleinkindgruppe hat sich auch der Zuschuss eines privaten Unternehmens verringert.
- 4980.1710 Hier hat das Land erstmals einen Integrationsausgleich für Asylbewerber bezahlt.
- 5610.1100 Leider ist im Jahr 2018 versäumt worden, dem TSV Weißbach die Miete für den Übungsbetrieb im Bürgerzentrum in Rechnung zu stellen. Dies ist dann 2019 nachgeholt worden.
- 5610.2700 Beim bisherigen Rechnungssystem wurden die Einnahmen des Anlagevermögens netto als Auflösungsbeträge bei Gruppierung 2770 verbucht. Das heißt, bei der Verzinsung wurden die Einnahmen gleich von den Ausgaben für die Berechnung der Verzinsung abgezogen; deshalb erfolgte nur eine Buchung bei den Ausgaben. Nach dem neuen System erfolgt die Verbuchung brutto; deshalb wird die Verzinsung nun unter Gruppierung 2750 als Einnahme verbucht. Dadurch ergeben sich bei allen Abschnitten, die vom Anlagevermögen betroffen sind, Mehreinnahmen bei den Gruppierungen 2700 und 2750, weniger Einnahmen bei den Gruppierungen 2770 und Mehrausgaben bei den Gruppierungen 6850. Dies war bereits im Jahr 2017 so, war jedoch im Jahr 2018 im Haushaltsplan leider noch nicht berücksichtigt.
- 5610.2750 Siehe HHSt. 5610.2700.
- 5610.2770 Dito.
- 7010.1100 Die Abwassermenge eines Industriebetriebes hat sich gegenüber den Annahmen des Haushaltsplan um circa 9.000 cbm erhöht.
- 7010.2700 Siehe HHSt. 5610.2700.
- 7010.2750 Dito.
- 7010.2770 Dito.
- 7050.1500 Hier wurde der Ersatz für die Erneuerung einer Hausanschlussleitung in der Westernhauer Straße in Crispenhofen verbucht.
- 7050.2700 Siehe HHSt. 5610.2700.
- 7050.2750 Dito.
- 7050.2770 Dito.
- 7710.1580 Der Bauhof hat - entgegen der Annahmen im Haushalt - im Jahr 2018 bei Baustellen des Vermögenshaushalts viel mehr Eigenleistungen erbringen müssen (vor allem bei den Friedhöfen).
- 7910.1621 Im Jahr 2015 betragen die Gewerbesteuererinnahmen aus dem Gewerbegebiet „Waldzimmern“ noch 26.200,24 €. Im Jahr 2016 sind diese bereits auf 40.884,93 € gestiegen

und im Jahr 2017 konnten sogar 189.722 € eingenommen werden. Im Jahr 2018 hat sich dies erfreulicherweise auf 283.135 € erhöht.

- 7910.1622 Auch der Anteil der Gemeinde Weißbach am Grundsteueraufkommen im Gewerbegebiet „Waldzimmern“ ist gestiegen, und zwar von 3.730,29 € im Jahr 2017 auf 11.983,46 € im Jahr 2018.
- 8100.2100 Die Abrechnungen 2016 und 2017 ergaben je eine Nachzahlung bei der Konzessionsabgabe.
- 8150.1100 Anstatt geplanten 85.600 cbm Wasser wurden 90.013 cbm verbraucht.
- 8150.2700 Siehe HHSt. 5610.2700.
- 8150.2750 Dito.
- 8150.2770 Dito.
- 8550.1310 Im Jahr 2017 nicht mehr alles Holz verkauft werden, das geschlagen wurde; dieser Verkauf erfolgte erst 2018. Deshalb sind hier etwas höhere Einnahmen angefallen.
- 9000.0010 Bei der Grundsteuer B schlugen Nachzahlungen für mehrere Jahre für zwei gewerblich genutzte Grundstücke zu Buche.
- 9000.0030 Bei der Gewerbesteuer sind Vorauszahlungen eines hiesigen Betriebes für 2018 in Höhe von 4,1 Mio. Euro enthalten, wobei von Anfang an nicht sicher war, ob sie der Gemeinde wegen einer Umstrukturierung des Betriebs erhalten bleiben. Gleichzeitig ist das Jahr 2016 mit einer Nachzahlung in Höhe von circa 594.000 EUR abgerechnet worden, und die Vorauszahlungen für 2017 sind entsprechend angepasst worden. Zudem hat die Firma freiwillig höhere Vorauszahlungen für die Jahre 2011 bis 2014 geleistet. Außerdem erfolgte eine Steuernachzahlung für eine Auslandsgesellschaft dieses Betriebs. Leider kam dann Ende des Jahres die Nachricht des neuen Mutterkonzerns, dass die Gewerbesteuervorauszahlungen des Betriebs für das Jahr 2018 auf 0 € festgesetzt werden und die Vorauszahlungen fürs Jahr 2019 lediglich bei circa 514.000 € liegen.
- 9000.0100 Während der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer laut Haushaltserlass landesweit mit 6,403 Mrd. Euro prognostiziert war, sind letztendlich rund 6,600 Mrd. Euro angefallen.
- 9000.0120 Bei den Umsatzsteueranteilen ging man im Haushalt noch von landesweit 1,033 Mrd. Euro aus. Bis zum 4. Quartal lagen diese dann bei 1,100 Mrd. Euro.
- 9000.0410 Bei den Finanzzuweisungen ist der Pro-Kopf-Betrag zur Ermittlung der Bedarfsmesszahl von 1.301 € auf 1.328 € angehoben worden. Außerdem ist der Kopfbetrag für die Kommunale Investitionszuschüsse von 81,00 € auf 85,20 € erhöht worden.
- 9100.2060 Wegen Gewerbesteuernachzahlungen eines Industriebetriebs aus den Jahren 2011 bis 2014 sind hier hohe Nachzahlungszinsen angefallen.
- 9100.2700 Siehe HHSt. 5610.2700.
- 9100.2750 Siehe HHSt. 5610.2700.

1.2 Ausgaben

- 0200.4140 Wegen des Ausscheidens einer Verwaltungsmitarbeiterin (Halbtagskraft) zum 01.07.2018 konnten hier Beschäftigungsentgelte eingespart werden.
- 0200.5250 Für das Zusammenlegen der EDV von Forchtenberg, Niedernhall und Weißbach auf einen zentralen Server in Forchtenberg sind hohe Kosten entstanden. Die Höhe dieser Kosten war bei Aufstellung des Haushaltsplans leider noch nicht absehbar.
- 0300.8330 Die erste Rate des Versorgungslastenausgleichs für den an den GVV versetzten Beamten der Gemeinde war im Haushaltsplan 2018 nicht berücksichtigt, weil sie nach der Satzung des Kommunalen Versorgungsverbands eigentlich erst im Folgejahr fällig wird. Auf Wunsch aller Gemeinden des GVV ist die Zahlung dann aber doch bereits 2018 veranlasst worden.

- 2110.4140 Im Jahr 2018 hat die Gemeinde an der Grundschule eine Schulkindbetreuung eingeführt. Dazu war es notwendig, Betreuungspersonal einzustellen. Das war im Haushaltsplan nicht berücksichtigt.
- 2110.5000 Die Schulbetreuung findet im ehemaligen Musiksaal der Schule statt. Da der Fußboden erhebliche Mängel aufwies, musste hierfür ein neuer Bodenbelag verlegt werden.
- 2110.5410 Für die Schule ist im Jahr 2018 kein Heizöl gekauft worden.
- 2110.5430 Hohe Rückzahlungen aus den Stromabrechnungen 2016 und 2017 haben eine Kostensparnis gebracht.
- 2130.6720 Die an die Stadt Niedernhall zu zahlende Schulkostenumlage ist niedriger ausgefallen als gedacht, da einerseits die Stadt im Jahr 2018 weniger Ausgaben hatte, und da andererseits weniger Schüler aus Weißbach das Bildungszentrum Niedernhall besuchten.
- 4360.5410 In den Asylbewerberunterkünften in der Westernhauser Straße und im Schleierhofer Weg ist viel mehr Heizungsstrom verbraucht worden als erwartet.
- 4640.6790 Seit 2018 pflegt nicht mehr der Bauhof, sondern der Hausmeister die Grünanlagen des Kindergartens Weißbach. Folglich sind nun weniger Eigenleistungen des Bauhofs angefallen.
- 4640.7180 Die Abrechnung der Evangelischen Kirchengemeinde für den Kindergarten Weißbach ergab für das Jahr 2017 eine Nachzahlung in Höhe von 15.288,94 €. Im Haushaltsplan war jedoch nur eine Nachzahlung in Höhe von 5.000 € erwartet worden.
- 4641.7180 Die Abrechnung für den Kindergarten Crispenhofen ergab für das Jahr 2017 eine Rückzahlung in Höhe von 8.770,24 €. Im Haushalt war jedoch eine Nachzahlung in Höhe von 5.000 € erwartet worden.
- 4645.6720 Leider haben im Jahr 2018 weit mehr Weißbacher Kinder die Kindergärten anderer Kommunen besucht als erwartet. Zudem haben sich die Verrechnungssätze pro Kind erhöht.
- 5610.5000 Im Haushaltsplan war das Entgelt für die über die Firma Schatz beauftragten Wartungsarbeiten fürs Bürgerzentrum nicht berücksichtigt. Es beträgt rund 10.000 EUR.
- 5610.6800 Die Außenanlagen des Bürgerzentrums sind buchhalterisch etwas später aktiviert worden, als bei der Aufstellung des Haushaltsplan erwartet worden war.
- 5610.6850 Siehe HHSt. 5610.2700.
- 5800.6790 Das Jahr 2018 war sehr trocken. Dadurch ist das Pflanzenwachstum geringer ausgefallen, sodass viel weniger Mäh- und Heckenschnittarbeiten notwendig waren.
- 6300.6791 Der Bauhof musste eine schadhafte Treppenanlage reparieren. Das hat diesen Mehraufwand verursacht.
- 6700.5100 Für die Übernahme der Betriebsführung durch die Netze BW mussten in den Straßenlampenmasten überall Erdungen nachgerüstet werden. Das kostete circa 15.000 €, was im Haushaltsplan nicht eingeplant war.
- 6900.5100 Zwecks Sicherstellen eines geordneten Wasserabflusses musste eine Baufirma beim Stauwehr Crispenhofen den Langenbach ausputzen (7.758,80 EUR), im Bereich Fuchsberg einen Wassergraben nachbessern (6.883,91 EUR) und an der Büschelhofer Klinge Reparaturarbeiten durchführen (19.494,00 €). Außerdem mussten an einigen Klängen Gitterroste und Stahlrechen erneuert werden, die beim Unwetter 2016 zerstört worden waren.
- 7010.5100 Auf den Kläranlagen waren im Jahr 2018 glücklicherweise nicht so viel Reparaturarbeiten notwendig wie in den Vorjahren.
- 7010.5780 Im Jahr 2018 sind 349 cbm mehr Klärschlamm zur Entwässerung angefallen als noch im Vorjahr.
- 7010.6791 Weniger Ausfallzeiten des Klärwärters und damit weniger Aushilfen durch den Bauhof ergaben weniger Eigenleistungen. Außerdem sind auch weniger Reparaturen, die die Mithilfe des Bauhofs erforderten, angefallen.

- 7010.6800 Der Zugang der Abschreibungen für die Sanierung des Pumpwerks war zu hoch angesetzt.
- 7010.6850 Siehe HHSt. 5610.2700.
- 7050.6850 Dito.
- 7510.67900 Auf dem Friedhof in Weißbach wurden durch den Bauhof neue Sitzgelegenheiten erstellt. Außerdem musste wegen dem trockenen Sommer fast täglich gegossen werden.
- 7710.5530 Leider sind am Aufsitz-Rasenmäher, am Transporter und am Schlepper größere Reparaturen sowie hohe Wartungskosten angefallen. Außerdem mussten für den Unimog zwei neue Reifen beschafft werden.
- 7710.6790 Um auf dem alten Bauhof-Areal in der Kelterstraße eine Kita errichten zu können, musste der Bauhof das Gelände komplett räumen. Hierfür ist etliche Arbeitszeit angefallen.
- 8150.6260 Im trockenen Jahr 2018 wurde von der Bevölkerung mehr Wasser verbraucht als im Vorjahr. Folglich musste die Gemeinde aber auch mehr Wasser von der NOW beziehen.
- 8150.6800 Weil sich der Umbau einiger Wasserhochbehälter sowie die Herstellung der neuen Wasserversorgungsanlagen auf der Westernhauser Höhe unerwartet in die Länge gezogen haben, konnten die Anlagen buchhalterisch erst später aktiviert werden.
- 8150.6850 Siehe HHSt. 5610.2700.
- 8550.6720 2018 hat der Waldarbeiter der Stadt Niedernhall weniger im Gemeindewald Weißbach gearbeitet als in den Jahren vor 2017.
- 9000.8100 Da weniger Gewerbesteuer eingenommen wurde, war auch weniger Gewerbesteuerumlage abzuführen.
- 9100.8310 Hier hat sich der Umlagesatz gegenüber der berechneten Planung geringfügig reduziert. Außerdem hat sich die Steuerkraftsumme wegen niedrigerem Hebesatz bei der Umsatzsteuer geringfügig reduziert.
- 9100.8320 Auch hier hat sich die Steuerkraftsumme wegen niedrigerem Hebesatz bei der Umsatzsteuer geringfügig reduziert.
- 9100.6800 Siehe HHSt. 5610.2700.
- 9100.6850 Siehe HHSt. 5610.2700.
- 9100.6870 Siehe HHSt. 5610.2700.
- 9100.8600 Trotz des Einbruchs bei der Gewerbesteuer um 522.779 € kann wegen höherer Gewerbesteuererinnahmen aus dem interkommunalen Gewerbestpark Waldzimmern, wegen höherer Einkommensteueranteile und wegen höherer Nachzahlungszinsen bei der Gewerbesteuer eine um 88.104,60 € höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt erfolgen.

2.) Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

2.1 Einnahmen

- 0200.3450 Mit dem Zusammenschluss der Kämmereien von Forchtenberg, Niedernhall und Weißbach wurde auch entschieden, das Finanzprogramm zu verwenden, das Weißbach bereits im Jahr 2017 lizenziert hat. Weil der GVV die Lizenzen neu erwerben musste und die Kosten für Weißbach angerechnet wurden, erhielt Weißbach vom GVV die bereits bezahlten Lizenzkosten erstattet.
- 7910.3300 Im Jahr 2018 wurden im interkommunalen Gewerbegebiet „Waldzimmern“ mehr Bauplätze verkauft als eingeplant.
- 8830.3400 Da keine Bauplätze mehr vorhanden waren, konnten auch keine verkauft werden.
- 9100.3000 Siehe HHSt. 9100.8600.
- 9100.3100 Wegen der etwas höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt kann die geplante Entnahme aus der Rücklage etwas reduziert werden.

2.2 Ausgaben

- 0200.9350 Die Einrichtung des Bürgerbüros war nicht ganz so teuer wie erwartet.
- 7010.9500 Es sind Kosten für die Planung der Ertüchtigung der Kläranlage Weißbach entstanden, die nicht eingeplant waren.
- 7010.9510 Leider sind zwei Rechnungen für die Sanierung des Abwasserpumpwerks Weißbach erst im Jahr 2018 eingegangen. Da hierfür war kein Planansatz mehr vorhanden war, sind außerplanmäßige Kosten in Höhe von 10.141,66 € entstanden.
- 7050.9510 Der Bau der Schmutzwasser- und Regenwasserkanalisation im neuen Wohnbaugebiet „Brückle, 2. BA“ in Crispenhofen war etwas teurer als veranschlagt.
- 7510.9520 Bei der Berechnung des Planansatzes für den Einbau von sieben einfachtiefen Grabkammern auf dem Friedhof Weißbach ist die Gemeinde leider von falschen Voraussetzungen ausgegangen. Deshalb sind die Bauarbeiten teurer ausgefallen. Außerdem ist der Weg, der zu den neuen Gräbern führt, in diesem Zusammenhang neu angelegt worden, was ursprünglich nicht vorgesehen war.
- 8150.9500 In der Criesbacher Straße in Crispenhofen mussten ein Stück marode Wasserleitung ausgetauscht werden. Dies war bei der Haushaltsplanung noch nicht bekannt.
- 8150.9522 Leider haben die bereitgestellten Mittel für die Zonentrennung im Weißbacher Wasserversorgungsnetz trotz der im Jahr 2017 erfolgten Nachfinanzierung immer noch nicht ganz ausgereicht: Es mussten nochmals circa 32.190 € nachfinanziert werden, weil einige Nachträge, wie z.B. für einen zusätzlichen Hydrantenschacht, notwendig wurden.
- 8150.9590 Die Baukosten für die Verbesserung der Wasserversorgung auf der Breitentaler Höhe sind höher ausgefallen als veranschlagt, weil sich während der Bauausführung herausgestellt hat, dass die ursprüngliche Planung nicht eins zu eins umgesetzt werden kann. Insbesondere musste die Druckerhöhungsanlage nun in einem unterirdischen Schachtbauwerk untergebracht werden anstatt, wie zuerst vorgesehen, oberirdisch in einem kleinen Gebäude.